

GEDANKEN ZUM SONNTAG

Wie lange darf der Christbaum stehen bleiben? Bis Lichtmess, heißt es. Das ist der 2. Februar, der Donnerstag der mit diesem Sonntag beginnenden Woche. Dann nämlich, so heißt es auch, ist die Weihnachtszeit vorbei. Das stimmt jetzt zwar nicht so ganz, denn die Zeit von Weihnachten geht kirchlich mit dem Sonntag nach dem Dreikönigsfest zu Ende, aber es ist schon etwas dran mit dem Christbaum bis zum 2. Februar, dem Lichtmesstag.

An diesem Tag, vierzig Tage nach Weihnachten, steht noch einmal das ganze Geschehen der Menschwerdung Gottes im Vordergrund, der kleine Jesus aber im Mittelpunkt dieses Geschehen. Vierzig Tage also nach seiner Geburt wird der Gottessohn wie alle anderen Buben, die ihren Eltern als erste Söhne geboren wurden, von Maria und Josef in den Tempel gebracht, um dort Gott, dem Herrn, ganz amtlich gezeigt, also „dargestellt“ zu werden. Deshalb heißt das kirchliche Fest, das mit Lichtmess verbunden ist und an diesem Tag gefeiert wird, auch „Darstellung des Herrn“, unseres Herrn Jesus ist damit gemeint. „Lichtmess“ heißen der Tag und der Vorgang deswegen, weil bei dieser Gelegenheit über Jesus gesagt wird, dass er „das Licht zur Erleuchtung der Heiden“ ist.

Also ist Lichtmess wieder genauso wie Weihnachten das Fest

der Göttlichkeit und der Menschlichkeit Jesu. Gottes Sohn wird als der Mensch in dieses Leben getragen und behält trotzdem seine göttliche Aufgabe. Und so ist das auch mit unserem Glauben. Gottes Wirklichkeit wird in ihm menschlich. Also stellt sich die Wirklichkeit unseres Glaubens menschlich dar, ohne dass das eine auf das andere verzichten könnte und ohne dass das andere auf Kosten des einen abgegeben werden könnte. Also nicht der Mensch Jesus ohne Göttlichkeit, aber auch nicht der Gott Jesus ohne Menschlichkeit! Also kein Glaube ohne Hinwendung zu Gott, aber auch kein Glaube ohne Zuwendung zu den Menschen!

Das heißt aber auch: Unser Glaube braucht den Christbaum, aber er darf nicht beim Christbaum hängen bleiben. Das wäre zu wenig. Der Glaube braucht das Leben, der Glaube will ins Leben, der Glaube muss ins Leben. Und das feiern wir an Lichtmess. Deshalb darf der Christbaum auch längstens bis dahin stehen bleiben, aber spätestens dann sollte er weg sein.



Gotthard Weiß
Pfarrer von Garham/Hofkirchen

Wie feiert man ein Jubiläum?

Vilshofen. Das KDFB-Bildungswerk bietet am Montag, 6. Februar, einen Seminarabend zur Vorbereitung von Vereinsjubiläen. Das Seminar findet in der Zeit von 18.30 bis 21 Uhr im St. Beda Haus, Kloster Schweiklberg in

Vilshofen an.

Bei diesem Seminar erhalten die Teilnehmer Tipps und Anregungen, was bei der Planung und Durchführung von Jubiläen zu beachten ist. Anmeldung unter ☎ 0851/36361. – eb

Windorfer Friedensinitiative

Michaela Stemplinger gründet pbi-Regionalgruppe – Ziel: Die Menschen sensibilisieren

Von Günther Neumeier

Windorf. „Peace brigades international“, kurz pbi, sieht sich in einer Reihe von arrivierten Menschenrechtsorganisationen mit Schwerpunkt Friedensarbeit in Lateinamerika. Mittels ihrer Freiwilligenteams leistet sie internationale Schutzbegleitung für diejenigen Menschen, die zwar furchtlos Unrecht anklagen, sich dadurch aber ständiger Repressalien gegenübersehen und gar mit dem Tod bedroht werden. Michaela Stemplinger aus Windorf zeigt sich von der pbi-Arbeit fasziniert und will auch unsere Breiten, sprich die Räume Passau und Deggendorf, dafür sensibilisieren.

Die engagierte Windorferin, die hauptberuflich auf dem Werbesektor tätig ist, hat sich zum Vorbringen ihrer Herzensangelegenheit über das Wo und Wie Gedanken gemacht und sich mit Heike Kammer, Trägerin des Weimarer Menschenrechtspreises, eine pbi-Gallionsfigur ins Boot geholt. Diese furchtlose Frau hatte sich von 1987 bis 2006 als sogenannte Friedensfachkraft in lateinamerikanischen Konfliktgebieten für den Schutz der Menschenrechtsverteidiger ungeachtet der Gefahren für eigen Leib und Leben engagiert.

Nach Deutschland zurückgekehrt, tourt sie seitdem mit ihrer in Mexiko entwickelten „Rositas Puppenbühne“ durch Grundschulen und Kindergärten der ganzen Bundesrepublik und Österreich. Ihre Vorträge in weiterführenden Schulen und Universitäten finden große Beachtung, weil sie aufgrund ihres großen Erfahrungsschatzes die Finger in die Wunden legt.

Michaela Stemplinger bezeichnet es als glücklichen Umstand, dass Heike Kammer gewissermaßen mit zur Steigbügelhalterin für



Heike Kammer erzieht mit ihrer „Rositas Puppenbühne“ die Kinder, Frieden zu schaffen und Frieden zu halten, aber auch Eltern und Erzieher können beispielgebende Lehren aus dem Spiel der pbi-Mitarbeiterin mit ihren Puppen sowie deren authentischen, spannenden Vorträge ziehen. – Foto: Neumeier

peace brigades international der Regionalgruppe Passau wird. Start der Aktionswoche ist Montag, 6. Februar, um 20 Uhr mit Vortrag und Diskussion zum Thema „Kolumbien – Palmölanbau und Menschenrechte“ in Kooperation mit Amnesty International (Hochschulgruppe Passau) in der Universität Passau, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Hörsaal 6, Innstraße 27, 94032 Passau, Eintritt frei. – Dienstag, 7. Februar, 16 Uhr, „Der Traum der Lupita“ – Puppentheater zur Friedenserziehung, in der „Alten Apotheke“, Löwengrube 1, 94032 Passau, Eintritt frei; 20 Uhr, Vortrag und Diskussion zum Thema „Guatemala – unterwegs für Menschenrechte und Entwicklung“, beide Termine in

Kooperation mit Elote e.V., Organisation zur Unterstützung von Selbsthilfeprojekten in Guatemala und entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland, ebenfalls in der „Alten Apotheke“, Löwengrube 1, 94032 Passau, Eintritt frei. – Donnerstag, 9. Februar, 17 Uhr, „Der Hase im Mond“ – Puppentheater für Kinder über Streit und Versöhnung, Beitrag zur Friedenserziehung, Eintritt 2 Euro; 19 Uhr, Vortrag und Diskussion zum Thema „Palmölanbau und Menschenrechte in Kolumbien“, in Kooperation mit dem Eine Welt Kreis Vilshofen e.V., Eintritt frei, jeweils im Biomarkt Vilshofen, Furtgasse 4, 94474 Vilshofen.

Freitag, 10. Februar, 19 Uhr, Film Deutschland/Guatemala „La

Isla – Archive einer Tragödie“ in Kooperation mit dem Scharfrichterkinno, Scharfrichterhaus, Milchgasse 2, 94032 Passau. – Samstag, 11. Februar, 10 Uhr, „Der Hase im Mond“ – Puppentheater für Kinder zur Friedenserziehung, in Kooperation mit der Stadtbibliothek Deggendorf in der Stadtbibliothek, Rosengasse 10, 94469 Deggendorf, Eintritt 2 Euro.

Sowohl Heike Kammer als auch die pbi-Regionalgruppe Passau stehen für Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Michaela Stemplinger hofft auf große Resonanz. pbi bekannter zu machen und wertvolle Unterstützung in der näheren und weiteren Heimat für deren Arbeit zu bekommen, ist ihr erklärtes Ziel.